

Ein bleibender Wert der Landesgartenschau

Die Deichgärten in Deggendorf



Das Parkdeck am Ackerloh in Deggendorf öffnet sich durch parametrische Fassade aus grünen und gelben Aluminiumstäben, die ein veränderliches wellenförmiges Muster bilden.

Die Landesgartenschau in Deggendorf unter dem Motto „Donaugartenschau 2014“ schloss am 5. Oktober 2014 ihre Pforten, aber sie vermittelt auch nach der Schließung noch bleibende Werte. Eines der spektakulären Bauwerke der Landesgartenschau war und ist das Parkdeck am Ackerloh, welches nun zum einen der Technischen Hochschule Deggendorf als Parkmöglichkeit und zum anderen der Bevölkerung als Erholungsraum in der Stadt dient.

Das von dem Berliner Architekturbüro „Raumzeit – Gesellschaft von Architekten mbH“ entworfene und geplante Bauwerk ist von der Donau aus nicht zu erkennen und integriert sich in die Landschaft und den Hochwasserdeich. Es öffnet sich jedoch in Richtung Ackerloh durch eine parametrische Fassade aus grünen und gelben Aluminiumstäben, die ein veränderliches wellenförmiges Muster bilden. Die Wellenform findet sich auch auf dem Dach des Parkdecks wieder. Hier hat „Landschaftsarchitekten K1“ aus Berlin symbolisch eine Blütenwelle erschaffen, welche den Deggendorfer Stadtpark mit dem Donauufer verbindet. Die Wegführung über das 11.000 m² große Parkdeck ist eingebettet in die Thematik der Deichlandschaft und vermittelt mit ihren fließenden Strukturen die Lebendigkeit der Donau und der Stadt Deggendorf.



Das 11.000 m² große Parkdeck dient der Technischen Hochschule Deggendorf als Parkmöglichkeit und gleichzeitig der Bevölkerung als Erholungsraum.

Im Vorfeld eines solchen Bauwerkes stehen ausführliche Planungen, Vorgespräche und letztendlich die Bauarbeiten, welche 2011 mit dem ersten Spatenstich begannen. Die geplante Flächengestaltung des Parkdecks und das Erscheinungsbild der Dachfläche als Landschaftsraum stellten bereits in der Planungs- und Bauphase besondere Anforderungen an die Dachhaut. Diese bestanden zum einen darin, die Nutzung des Parkdeckdaches und die Integration dessens in die gesamtplanerische Landschaftsgestaltung zu ermöglichen und so eine erlebbare Naturlandschaft nach den Vorstellungen des Landschaftsarchitekten zu gewährleisten. Zum anderen sollten selbstverständlich die grundsätzlichen Anforderungen an eine dichte Gebäudehülle erfüllt werden und sowohl die Gebäudesubstanz als auch die darunter stehenden Autos vor Umwelteinflüssen geschützt werden. Hierfür vertraute die Stadt Deggendorf als Bauherrin auf die enorme Erfahrung und die hochwertigen Produkte der VEDAG aus Bamberg.

Die Flachdach- und Abdichtungsspezialisten der VEDAG waren beratend tätig und lieferten auch die notwendigen Materialien, bestehend aus Voranstrich sowie erster und zweiter Abdichtungslage. Ein Vorteil des zum Einsatz gekommenen Aufbaus aus VEDATECT PYE G 200 S4 und VEDAFLOR WS-I liegt unter anderem in der Schichtdicke von 9,2 mm.

Diese ist auch für die im Nachgang aufgebrauchten mechanischen Belastungen der aus Corten-Stahl eingefassten Blumenbeete mit einer Höhe von bis zu 90 cm ausgelegt und trägt dadurch zu einem sicheren und dichten Ergebnis der Dachfläche bei. Die spätere intensive Nutzung wird hauptsächlich ermöglicht durch die Elastomerbitumen-Schweißbahn VEDAFLOR WS-I in STAR-Qualität als oberste Funktionsschicht. Hervorzuhebende Eigenschaften sind: kupferbedampfte Polyestervlies-Einlage, FLL-geprüft und durchwurzelungsfest.



Als eines der spektakulärsten Bauwerke der Donaugartenschau 2014 in Deggendorf vermittelt das Parkdeck am Ackerloh bis heute noch bleibende Werte.



Der zum Einsatz gekommene Abdichtungsaufbau mit einer durchwurzelungsfesten Oberlagsbahn machte eine intensive Begrünung des Parkdecks möglich.

Neben der Bereitstellung der hochwertigen, auf die Baumaßnahme abgestimmten Produkte wird der Service bei VEDAG groß geschrieben. Dieser geht über die bereits angesprochene Zuarbeit während der Planungsphase und Lieferung der Materialien hinaus. So unterstützte das Objektmanagement der VEDAG Herrn Architekt Günter Lehner aus Deggendorf, dessen Büro mit der Bauüberwachung des Projektes Deichgärten beauftragt war, bei allen Fragen rund um die Ausführung der Flachdacharbeiten. Hierzu zählten auch die kostenfreien Serviceleistungen, zum Beispiel die Einweisung der Dachdecker durch einen VEDAG Lehrverleger. Wie so oft bei begrünten Flächen agierte die VEDAG bei den Deichgärten in Deggendorf für das Auge des Betrachters im Verborgenen. Und doch erfüllt der geleistete Beitrag zu diesem außergewöhnlichen Bauwerk – und damit auch zum Erfolg der Landesgartenschau und ihren bleibenden Werten – die VEDAG mit Stolz und Freude.

Kommentar von Günter Lehner, Architekt und örtlicher Bauleiter:

Wie beurteilen Sie explizit den Service des Objektmanagements und der Lehrverleger der VEDAG während der Ausführung?

Günter Lehner: Sehr hilfreich, da durch die praxisnahe Baustellenbetreuung schnelle und unkomplizierte Lösungen für die konkrete Baumaßnahme der Deichgärten in Deggendorf erarbeitet werden konnten.

Für noch mehr Abdichten mit System:

VEDAG GmbH

Geisfelder Straße 85–91 · D-96050 Bamberg

Telefon +49 (0)951 1801-0 · **Telefax** +49 (0)951 1801-9848

E-Mail office@vedag.com · www.vedag.de